

**Sitzungsvorlage Nr. 0259/2008**

<b>Kreisausschuss</b>	<b>13.11.2008</b>	<b>TOP: 11</b>	<b>öffentlich</b>
-----------------------	-------------------	----------------	-------------------

<b>Zuständige Facheinheit:</b> 20 - Fachdienst Finanzen	<b>Berichterstatter/-in:</b> Kreiskämmerer Werner Haßenkamp
--	--

**Beratungsgegenstand:**

3. Controllingbericht für das Haushaltsjahr 2008

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreisausschuss nimmt die Ergebnisse des 3. Controllingberichtes zur Kenntnis.

**Rechtsgrundlage:**

§ 26 Abs. 2 und 3 der KrO in Verbindung mit dem Kreistagsbeschluss vom 21.05.2002 (Vorlagen-Nr. 2002/0215) über die Geschäftsanweisung zur budgetorientierten Haushaltswirtschaft; konkretisiert durch den Beschluss der Interfraktionellen Arbeitsgruppe Verwaltungsreform

### **Sachdarstellung:**

Die Interfraktionelle Arbeitsgruppe Verwaltungsreform hat in ihrer Sitzung am 20.06.2007 die Verwaltung gebeten, u.a. aufgrund der späten Vorlage der Jahresabschlüsse einen 3. Controllingbericht anzufertigen. Mit dem Stichtag 30.09.2008 wurden deshalb die voraussichtlichen Abschlussergebnisse 2008 prognostiziert. Die Erkenntnisse fließen in den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2009 ein.

Auf eine Berichterstattung zu den *mittelfristigen Zielen und Maßnahmen* wurde verzichtet, weil in dem kurzen Zeitraum seit dem 2. Controllingberichtstermin (31.07.2008) keine wesentlichen Entwicklungen eingetreten sind.

### **Zusammenfassung der Ergebnisse des 3. Controllingberichts**

#### **I. Ergebnisplan**

Für das Jahr 2008 wird der **allgemeine Haushalt** voraussichtlich mit einem Überschuss von 1,0 Mio. EUR abschließen.

Die Verringerung des Überschusses – im 2. Controllingbericht wurde von 1,5 Mio. EUR Überschuss ausgegangen - ergibt sich im Wesentlichen aus den folgenden Veränderungen im Budget 11 sowie der Berücksichtigung der *Allgemeinen Finanzierungsmittel*:

- Die Besoldungsanpassungen wirken sich aktuell auch auf die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen aus. Hier wird mit Mehraufwendungen von 350.000,00 EUR gerechnet.
- Die notwendige *Entnahme aus der Budgetrücklage* wirkt sich abschlusstechnisch als Mehraufwand aus. Sie ist in Höhe von 180.000,00 EUR berücksichtigt.
- Bei den Fortbildungskosten wird mit einem Mehraufwand von 85.000,00 EUR gerechnet.
- Für Beratungsleistungen und Gutachten sind im Budget 11 (Finanzen) 160.000,00 EUR berücksichtigt (im 2. Controllingbericht wurden 100.000,00 EUR genannt). Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Aufwendungen im Zusammenhang mit den vom Kreistag beschlossenen Untersuchungen bei der Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland.
- Bei den Allgemeinen Finanzierungsmitteln ist ein Minderertrag von 95.000,00 EUR berücksichtigt, der aus der endgültigen Festsetzung der Umlagegrundlagen resultiert.
- Bei den *Dienstbezügen der Beamten* wird nur noch mit einem Mehraufwand von 100.000,00 EUR gerechnet und bei den *Beihilfeaufwendungen* mit 360.000,00 EUR (= gegenüber dem 2. Controllingbericht mithin ein Minderaufwand von 258.000,00 EUR).

Im Fachbereich Jugend und Familie müssen erhebliche Mehraufwendungen – besonders für die Tagesbetreuung von Kindern – aufgefangen werden. Dem steht ein eingeplanter Mehrertrag bei den allgemeinen Finanzierungsmitteln gegenüber. Insgesamt wird das Budget 02 mit einem Überschuss von ca. 0,3 Mio. EUR abschließen, der vereinbarungsgemäß für die Defizitabdeckung aus Vorjahren verwendet werden soll.

#### **II. Finanzplan**

Im Finanzplan ergeben sich im Vergleich zum 2. Controllingbericht keine Veränderungen.

### **Anlage:**

- 3. Controllingbericht